

FILMKRITIK

Drachenzähmen leicht gemacht

WIKINGER. In diesem Film geht es um einen Jungen namens Hicks. Er lebt in einem kleinen Dorf auf der Insel Berg. Dort ist es sehr schön zu leben, bis auf „das Ungeziefer“: die Drachen. Man lernt hier Drachen zu bekämpfen noch bevor man irgendetwas anderes lernt.



Hier beginnt die Geschichte. In einer wilden Nacht greifen die Drachen an. Sofort ist das ganze Wikingerdorf in Alarmbereitschaft, jeder zieht seine Waffe. Auch Hicks ist sofort Feuer und Flamme und will den anderen Wikingern mit seiner selbstgebauten Netzschleuder helfen, das Dorf zu verteidigen. Doch leider hat Hicks in Bezug auf die Fähigkeit Drachen zu bekämpfen, zwei linke Hände und steht nur im Weg. Dennoch gelingt es ihm, einen „Nachtschatten“, einen der gefährlichsten Drachen überhaupt, abzuschließen, doch keiner will ihm glauben. Nicht einmal sein Vater, Haudrauf der Stoische, der Führer der Wikinger, glaubt ihm. Am nächsten Tag schlendert Hicks durch den Wald und findet den Nachtschatten, den er am Tag davor getroffen hat. Die linke Hälfte seiner hinteren Schwanzflügel ist bei dem harten Sturz zerfetzt worden, was ihn daran hindert, aus der kleinen Grotte, in der er gelandet ist, zu fliehen. Hicks bringt es nicht

übers Herz, ihn zu töten und sie werden Freunde. Nach einigen Überredungen ist es soweit, Hicks darf zur Wikingerschule, in der er, dank des Wissens, das er von Nachtschatten hat, gewaltig auffällt. Nach einiger Zeit entdeckt Hicks einen Weg, wie er dem Drachen helfen kann, wieder zu fliegen. Alles läuft reibungslos, bis zu seiner Abschlussprüfung in der Wikingerschule ...

Uns hat der Film gut gefallen, weil er sehr witzig ist und wirklich spannend. Wir würden ihn jederzeit weiterempfehlen, da er für jede Altersgruppe geeignet ist.

Tatjana Ott und Selina Rebhandl (3&1)

Filmstart: 26. 3. 2010

Filmlänge: 98 Minuten

Technik: Animation/Zeichentrick

Regie: Dean DeBlois

WITZE

Gesammelt von Eva Albrecht (2&2), Sarah Klotz (2&4)



„Was haben Lehrer und Wolken gemeinsam? Wenn sie sich verziehen, gibt es einen schönen Tag.“

„Am Montag fühle ich mich immer wie Robinson Crusoe auf seiner Insel: Ich warte auf Freitag.“

„Wenn jemand hinterher der Dumme ist, kann er sicher sein, dass er es schon vorher war.“

„Wer zuletzt lacht, hat den Witz nicht verstanden.“

Der Lehrer zu Gabriel: „Mensch, Gabriel! Du sitzt viel zu nah bei Paul.“ Darauf Gabriel: „Was soll ich Ihrer Meinung nach machen, wo Paul doch so unendlich schreibt? Da könnte ich ja gar nichts lesen, wenn ich weiter weg säße!“

Die Sportlehrerin zu Till: „Bist du krank? Ich hab dich noch nie so weiß gesehen.“ Till antwortet: „Nein, ich habe nur geduscht.“

Die Lehrerin sprach zu Johnny: „Johnny, was hatten wir denn gestern auf?“ Johnny überlegte kurz und sprach dann: „Sie gar nichts und ich eine Baseballkappe.“

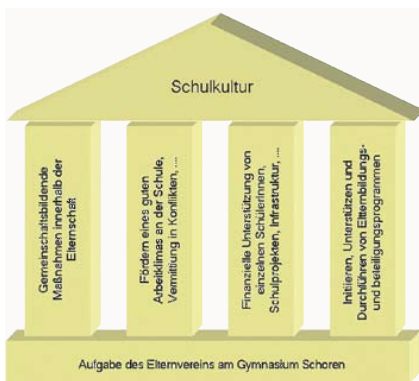
Der Elternverein am Schoren

Eltern, die ein Kind an unserem Gymnasium haben, arbeiten zusammen.

VEREIN. Mitglieder des Elternvereins können alle Eltern werden, die einen Mitgliedsbeitrag von mindestens 10 Euro pro Schuljahr bezahlen. Einmal im Jahr findet die Mitgliederversammlung statt. Dort wird der Vorstand gewählt. Der Vorstand vertritt die Eltern und den Verein.

Schulpartnerschaft üben

Die Vorstandsmitglieder treffen sich mehrmals im Jahr. Sie bestimmen unter anderem drei Elternvertreter, die im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) mitarbeiten. Der SGA ist eine Organisation aus drei Eltern (aus dem Vorstand), drei Lehrern und drei Schülern.



Er hilft mit, dass die Partnerschaft zwischen Schülern, Lehrern und Eltern stabil ist. Er bemüht sich darum, ein gutes Arbeitsklima zu fördern und Konflikte zu lösen. Nicht zuletzt werden von ihm Projekte finanziell unterstützt.

PHILIPP HAAS, LAURIN SOMMER, KONSTANTIN THURNHER (2&3)

Freizeit und Schule verbinden

An unserer Schule gibt es eine große Auswahl an Freifächern.

REGELMÄSSIG. Ein paar der beliebtesten sind: Theater, Volleyball, Handball, Klettern ... Wer nicht in einem Sportverein oder einer Musikgruppe ist, sollte unbedingt ein Freifach ausprobieren. Ob musikalisch oder sportlich, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Die Auswahl ist groß

Eines der vielen Freifächer ist Faustball und wird geleitet von Prof. Helmut Pfanner. Sein Team hat letztes Jahr viele Erfolge bei Turnieren erzielt.

Das Freifach Schülerzeitung/Junge Seiten wird geleitet von Prof. Elisabeth Mair und Prof. Karin Peska.

Ebenfalls beliebt ist das Freifach Volleyball. Vor einem Jahr haben sich so viele Schülerinnen angemeldet,



dass nicht jeder teilnehmen konnte. Prof. Lisi Heinze trainiert ihre SchülerInnen für das Volleyballturnier gegen andere Schulen.

Bei vielen sportlichen Freifächern gibt es am Ende des Jahres ein Turnier oder einen Wettkampf.

Wer sich für ein Freifach anmeldet, ist verpflichtet, daran teilzunehmen, wie am normalen Unterricht.

Die Schulband unserer Schule ist auch ein kleines Freifach und gibt jedes Jahr viele Konzerte.

Am Ende eines Schuljahres ist jede Klasse bei den Aufführungen der Theatergruppen herzlich willkommen. Und wer bei der Schulzeitung ist, darf dreimal im Jahr Artikel für die Schoren-VN schreiben ...

Man sieht also, dass jedes Freifach seinen eigenen Nutzen hat.

Die Anmeldung für die Freifächer geschieht mittels Freifachzettel, den jeder Schüler am Beginn des Schuljahres erhält.

TABEA BÖHLER, JESSICA PAUL, JULIA PIRKER (2&2)

Interview mit einem Lebensretter

KEVIN OBERHAUSER (6B, 15 Jahre, im Bild) rettete am Neujahrstag die Nachbarin seines Opas. Die 87-jährige Frau wollte in ihr brennendes Haus in Götzis zurückkehren.



Was passierte?

KEVIN: Die Frau hatte die Heizdecke angefasst, wodurch der Brand entstand. Ich sah die Frau am Eingang ihres Hauses stehen. Sie war so verwirrt, dass sie die Fenster aufmachte und nach draußen ging, da es ihr zu heiß war. Als ich zu ihr gelangt war, stand bereits ihr ganzes Wohnzimmer in Flammen.

lautes Knistern hörte. In dem Moment, da ich hinaussah, bemerkte ich, dass das Nachbarhaus in Flammen stand.

Wie hast du reagiert?

KEVIN: Ich war entsetzt! Und weil ich nicht klar denken konnte und zitterte, rief ich aus Versehen die Polizei statt die Feuerwehr an.

Der Sohn der Frau dankte sich bei Kevin für seine mutige Rettungsaktion.

Tölly Keskin und Astihan Rüzgar (4&4)

Wie hast du den Brand bemerkt?

KEVIN: Ich lag noch im Bett, als ich gegen 23 Uhr ein

Flashmobs - eine neue Art von Zusammenkünften

FACEBOOK. Flashmobs sind spontane Menschaufäufe auf öffentlichen Plätzen. Ziel ist es, an einem bestimmten Ort mit bestimmten Menschen etwas Ungewöhnliches zu machen.

Ein etwas anderer Event fand am 9. Januar 2010 im MC Donalds in Hohenems statt. Die Angestellten staunten nicht schlecht, als gegen 16:30 Uhr 70 hungrige Mäuler darauf warteten, gefüttert zu werden.

Die Aktion wurde von der Flashmob Crew Vorarlberg organisiert. Bestellt wurden insgesamt 220 Cheeseburger, 2 Salate, 4 Chickenburger und eine kleine Portion Pommes. Ach ja, die Cola darf natürlich auch nicht vergessen werden.

Laut MC Donalds Hohenems Inhaber Verschluss wurden eigens Sicherheitsleute in Vorarlberg engagiert, um dem erwarteten Ansturm Herr werden zu können. Die gesamte Aktion verlief friedlich. Auch wenn die Aktion im MC Donalds vielen Men-



McDonalds Flashmob in Hohenems.

schen wahrscheinlich sinnlos erscheint, so war es doch ein riesiger Spaß für alle Beteiligten. Die Flashmob Crew Vorarlberg veranstaltet nebenbei gesagt weiterhin Flashmobs. Wer Lust bekommt mitzumachen, kann auf Facebook der

Gruppe „Flashmob Vorarlberg und Umgebung“ beitreten und sich als Crewmitglied fühlen.

Organisiert wurde das Ganze über die Social Network Plattform „Facebook“.

ASLIHAN UND THERESA (4&4)

HOROSKOP

Erstellt von Tatjana Ott und Selina Rebhandl (3&1)

WIDDER (21. 3.–20. 4.)
WELT: Dein Selbstvertrauen ist riesig und damit versorgst du deine Klasse mit guter Laune.
FREUNDE: Halte Abstand von deinen Freunden, sie sind heute sehr bissig.
LIEBE: Klarer Fall für Liebe auf den ersten Blick!

STIER (21. 4.–20. 5.)
WELT: Diesen Monat hast du gute Chancen für eine Taschengeldhöhung.
FREUNDE: Übertreibe es nicht und schalte bei Gelegenheit einen Gang runter.
LIEBE: Dein Traumboy/Dickkopf ist in der Nähe. Stell deinen Blick ab und mach den ersten Schritt.

ZWILLINGE (21. 5.–21. 6.)
WELT: Mehr Ruhe würde dir nicht schaden. Du musst nicht überall dabei sein.
FREUNDE: Schnapp dir deine/n Freund/in und unternehme was zusammen. Gemeinsam seid ihr unschlagbar.
LIEBE: Eine aufregende Bekanntschaft verschafft dir einen Nachmittag voller Spaß.

KREBS (22. 6.–22. 7.)
WELT: In der Schule läuft es bestens und wegen deiner Fairness punktest du auch bei deinen Mitschülern.
FREUNDE: Nimm dir Kritik nicht immer gleich so zu Herzen und entspann dich mal.
LIEBE: Deine/r Freund/in wird dich verlassen, es hat keinen Zweck zu schmollen.

LÖWE (23. 7.–23. 8.)
WELT: Steck deine Ziele nicht allzu hoch, sonst machst du dir selbst zu viel Druck.
FREUNDE: Pass auf, dass du von einer bestimmten Person nicht ausgenutzt wirst.
LIEBE: Sei nicht so anspruchsvoll, dann findest du schnell dein/ein Traumgirl/boy.

JUNGFRAU (24. 8.–23. 9.)
WELT: Wer mit dir streiten will, hat keine Chance, denn du bist super drauf.
FREUNDE: Kümmere dich nicht alleine um deine Probleme, weihe doch mal Freunde ein.
LIEBE: Jemand macht dir schöne Augen, sei bereit dafür!

WAAGE (24. 9.–23. 10.)
WELT: Im Moment ist alles etwas hektisch, überstürze keine Entscheidung.
FREUNDE: Partyalarm! Mit deiner Clique ist diesen Monat viel Fun angesagt.
LIEBE: Immer nur Harmonie geht nicht; erschrick nicht, wenn mal die Fetzen fliegen.

SKORPION (24. 10.–22. 11.)
WELT: Deine Einstellung ist in manchen Sachen genau richtig. Lass dich nicht aus dem Konzept bringen.
FREUNDE: Passt auf, dass ein simpler Streit euch nicht auseinanderbringt.
LIEBE: Bevor du weitere Signale sendest, solltest du dir sicher sein, dass er der Richtige ist.

SCHÜTZE (23. 11.–21. 12.)
WELT: Du bist sehr abenteuerlustig - das bedeutet, dass du mal wieder etwas Neues ausprobieren solltest.
FREUNDE: Geht mal wieder außer Haus - die frische Luft würde euch sicher gut tun.
LIEBE: Du musst dich zwischen deinen zwei Verehrern entscheiden. Man kann nicht immer alles haben ...

STEINBOCK (22. 12.–20. 1.)
WELT: Nimm dein Leben endlich selbst in die Hand und gib nicht immer deinen Freunden die Schuld.
FREUNDE: Eine alte Freundin taucht wieder in deinem Leben auf!
LIEBE: Du solltest deinem Schwarm sagen, dass ihr besser Freunde bleiben solltet.

WASSERMANN (21. 1.–19. 2.)
WELT: Jemand freut sich sehr über deine Überraschung.
FREUNDE: Denk dran - jeder braucht mal Zeit für sich!
LIEBE: Wer offen und ehrlich mit dir umgeht, hat gute Karten bei dir.

FISCH (20. 2.–20. 3.)
WELT: Deine Power lässt sich leicht unterschätzen, doch hinter deiner harten Schale hast du eine Menge zu bieten.
FREUNDE: O.o. Krisensitzung!!
LIEBE: Bei den Jungs kommt du im Moment supergut an.

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Mut zur Bildung! Erweitern Sie Ihren Horizont.

VOLKS
HOCH
SCHULE
BREGENZ

VOLKSHOCHSCHULE BREGENZ
Römerstraße 9
6900 Bregenz
Tel 05574 5252 4-0
Fax 05574 5252 4-4
www.vhs-bregenz.at
direktion@vhs-bregenz.at

STUDIUM MIT AUS SICHT

Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium

Susana O., Peru

Architektur
Banking and Financial Management
Betriebswirtschaftslehre
Business Process Engineering
Entrepreneurship
Entrepreneurship - Major Finance
Wirtschaftsinformatik



HOCHSCHULE
LIECHTENSTEIN

www.hochschule.li

ICH HAB'
MEINEN EIGENEN
KOPF!

Dann benutzt
ihn auch!!!

Alt genug für ein eigenes Konto?
spark7 macht unabhängig.

Unabhängig sein bedeutet vor allem, eigene Entscheidungen zu treffen. Auch wenn es ums Geld geht. Hol dir dein spark7 Konto. Gratis, einfach und sicher. Jetzt in jeder Sparkasse.

spark7

Sport

Die Sieger beim Futsaltturnier (Buben):

- 1. Klassen **MALTA** 1r2
- 2. Klassen **LETTLAND** 2r4
- 3. Klassen **DÄNEMARK** 3r3
- 4. Klassen **TSCHECHIEN** 4r3

Die Sieger beim Völkerballturnier (Mädchen):

- 1. Klassen **MALTA/SCHWEDEN** 1r2/1r1
- 2. Klassen **LETTLAND** 2r4
- 3. Klassen **DÄNEMARK** 3r3
- 4. Klassen **NIEDERLANDE** 4r1



Impressionen von den Europa-meisterschaften am Schoren



Biathlon: Konzentration und Ausdauer ist gefragt.

Bis ans Limit – Kombination aus Scharfschütze und Langläufer

Das frischgebackene Olympiateam kehrt mit einer Gold- und einer Silbermedaille aus Vancouver zurück.

BIATHLON. Die Ursprünge des Biathlonsports gehen bis zu 5000 Jahre zurück. Auf diese Zeit lassen sich die ersten Aufzeichnungen über das Jagen auf Skiern zurückdatieren. Doch als richtige Sportart wurde Biathlon erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts ausgebüßt. Bis zu diesem Zeitpunkt diente die Kombination aus Scharfschütze und Langläufer ausschließlich der Jagd oder militärischen Zwecken.

Die Herstellung von Skiern in Österreich förderte nicht nur den alpinen Sport, sondern auch den Langlauf. Im

Jahre 1958 wurde Biathlon offiziell als Sport anerkannt und die ersten Weltmeisterschaften wurden in Courmayeur (Italien) ausgetragen. Seitdem werden diese jährlich durchgeführt.

Ausrüstung

Die Skier sind sehr leicht, ca. fünf Zentimeter breit und, abhängig von der Körpergröße, bis zu 2,15 Meter lang. Unterstützend wirken die schulterhohen Langlaufstöcke, mit denen sich die Athleten vom Boden abstoßen.

Geschossen wird mit einem Kleinkalibergewehr, Kaliber 22, deren Geschosse einen Durchmesser von 5,6 Millimeter haben. Das Abzugsgewicht muss mindestens 500 Gramm betragen.

SIMON HASSLER (6a)

BIATHLON-REGELN FÜR MÄNNER

Disziplin	Distanz	Schießen		Strafe pro Schießfehler	Bemerkung
		liegend	stehend		
Einzel	20 km	2x	2x	1 Minute	
Sprint	10 km	1x	1x	Strafrunde	
Verfolgung	12,5 km	2x	2x	Strafrunde	
Staffel	4 x 7,5 km	1x	1x	Strafrunde	3x nachladen erlaubt
Team	10 km	2x	2x	Strafrunde	
Massenstart	15 km	2x	2x	Strafrunde	

Mellau – Damüls oder Damüls – Mellau?

Viele Jahre wurde gestritten, diskutiert und gehofft.

SKISCHAUKEL. Am 18. 12. 2009 war es dann aber soweit: Das Skigebiet Damüls-Mellau wurde offiziell eröffnet. Ich habe mir die neuen Pisten, Bahnen und alles, was sonst dazu gehört, drei Tage lang vor Ort kritisch angeschaut.

Mellau-Damüls, oder doch Damüls-Mellau? Die Diskussionen um die heißumstrittene Verbindung waren endlos. Auch die Politik hatte Bedenken, genauer gesagt die Grünen befürchteten eine Zerstörung des Naturraumes, der Tier- und Pflanzenwelt.

Den meisten Gesprächsstoff hatten aber die „Einheimischen“. Bedenken gab es vor allem bezüglich Touristenschäden.

Nichtsdestotrotz wurde gebaut, und das nicht sparsam: 23 Millionen Euro kostete das Projekt. Gebaut wurden drei neue Bahnen, neue Pisten und ein Skitunnel. Über allem steht aber die topmoderne Gipfelbahn: Sie ist knapp 1900 Meter lang, überwindet einen Höhenunterschied von 520 Metern und das Ganze in zügigen sechs Minuten.

Allerdings hat die Sache einen kleinen Haken: Um sich befördern zu lassen, müssen die AlpinsportlerInnen zuerst eine Strecke von circa 10 Gehminuten zurücklegen, was bei den sonst so sportlichen Gästen für Empörung sorgte. Deshalb wird derzeit auch überlegt einen Verbindungs-



520 Höhenmeter in sechs Minuten.



Sicher, aber ohne Schwung durch den Tunnel.

lift zum Verbindungslift zu bauen (!).

Ansonsten gibt es aber bei der neuen Bahn wohl nicht viel auszusetzen. Mit der hochwertigen Architektur ordnen sich die Stationen der Landschaft unter. Der Eingriff in die Natur wurde minimiert. In der Bergstation, mit ihrer meterhohen Glasfront, öffnet sich der Blick auf ein fantastisches Bergpanorama bis hin zur Silvretta.

Preiserhöhung

Doch bevor man überhaupt dorthin gelangt, muss jeder

zuerst tief in die Tasche greifen: Satte 41 Euro kostet eine Tageskarte, das sind fünf Euro mehr als im Vorjahr! Ist diese Preis-Erhöpfung gerechtfertigt?

Da muss man sich zuerst ein Bild von den anderen Neubauten machen. Beispielsweise die Abfahrt von Damüls nach Mellau. Nach einer gemütlichen Fahrt im neuesten Lift von Damüls, „Hohe Wacht“, muss man nicht laufen, sondern kann gleich die neue Piste nach Mellau fahren. Die ist jedoch alles andere als spannend: Nach einem nicht

allzuschweren Hang, der seltsamerweise als „schwarze Piste“ bezeichnet wird, kommt man auch schon zum langersehnten Skitunnel. Doch der freudvolle Schwung wird einem im wahrsten Sinne des Wortes ausgebremst: Zwei Zäune machen schnelles Durchfahren durch den, viel zu schlecht beleuchteten Tunnel unmöglich, erhöhen die Sicherheit, senken aber den Spaßfaktor.

Auch der letzte Teil des Hanges wird durch „S-Kurven“ langweiliger gemacht als er eigentlich ist, nach 5 bis 10 Minuten (je nach Fahrkönnen) ist die Fahrt zu Ende ...

Doch die Verbindung hat natürlich auch seine guten Seiten: Skifahrer und Snowboarder können nun 105 Kilometer traumhafte Pisten im größten Skigebiet des Bregenzerwaldes genießen. Kein Wunder, dass der ADAC ihm den Titel „Top-Skigebiet 2010“ verlieh.

Und noch zwei Vorteile. Erstens: Die Anfahrt mit dem Auto wird nun um einiges erleichtert, da man ja nun nur noch bis Mellau fahren muss, um nach Damüls zu gelangen. Somit bleibt eine kurvenreiche und ziemlich enge Strecke erspart, was vor allem die ängstlichen deutschen Fahrer freuen wird. Zweitens: Aufgrund von Vorteil Nummer eins gibt es nun freie Fahrt für die, die doch mit dem Auto nach Damüls möchten.

In diesem Sinne: Ski heil!
DOMINIK KLUG (8a)

Skicross – wer übrig bleibt, gewinnt

In den letzten Jahren entwickelte sich Skicross zu einer immer beliebteren Wintersportart.

NEUER SPORT. Der Wettkampf ist mit dem Boardercross ident, es wird jedoch, wie der Name schon verrät, auf Skiern gefahren. Auf welligen, mit Schanzen versehenen Strecken treten die Teilnehmer zu vier gleichzeitig gegeneinander an. Diese Disziplin erfordert vielseitige skifahrerische Fähigkeiten. Es wird im KO-System gewertet, das bedeutet, dass jeweils die Erstplatzierten in die nächste Runde aufsteigen. Insgesamt treten 32 Männer und 16 Mädchen an, aus denen nach 24 Rennen schließlich ein Sieger ermittelt wird. Damen fahren auf derselben Strecke wie ihre männlichen Kollegen. Seit dem Jahr 2010 zählt Skicross zu den olympi-



Klaus Waldner aus dem Bregenzerwald.

schen Disziplinen. Wie schon erwähnt ist diese Sportart seit 2010 olympisch.

Bei diesen Spielen fuhr auch der Österreicher Andreas Matt erfolgreich mit. Er belegte am 21. Februar 2010 den stolzen 2. Rang und holte sich somit die Silbermedaille. Doch neben dem Tiroler gibt es auch noch den talentierten Vorarlberger Klaus Waldner aus dem Bregenzer Wald. Bei

der Weltmeisterschaft 2010 in der Sierra Nevada belegte er Rang 11 und mit 42 Punkten schließlich den 43. Gesamtrang.

Für alle Neugierigen, die sich für diesen Sport interessieren, bietet der Österreichische Skiverband (ÖSV) verschiedene Ski Cross-Kurse an.
ALEXANDER LORENZ (6i)

➔ Weitere Infos dazu auf oesvat

Spitzensport wird immer gefährlicher

Mit 144 km/h gegen eine Eisenstange: Der Spitzensport scheint an den Grenzen angelangt zu sein.

VERLETZUNGEN. In den Medien hört/liest man immer wieder von neuen Verletzungen bei Spitzensportlern. Manchmal führen diese sogar zum Tod.

Ein schockierender Unfall überschattete die Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver. Der georgische Rodler Nodar Kumaritashvili starb beim Abschlusstraining, als er mit 144 km/h gegen eine Eisenstange prallte. Die Rettungskräfte versuchten ihn noch zu retten, scheiterten aber.

War die Bahn zu schnell? Die Bahn ist für maximal 142 km/h zugelassen. Ein deutscher Rodler erreichte jedoch eine Spitzengeschwindigkeit von 155 km/h. Die Bahn scheint also eindeutig zu

schnell zu sein und die Vermutung, dass sie ein Konstruktionsfehler ist, liegt nahe. Der Unfall hätte demnach also verhindert werden können.

Es wird immer schwieriger zu gewinnen

Die meisten Sportler die bei Veranstaltungen wie den Olympischen Spielen teilnehmen, trainieren jahrelang darauf. Doch nur für eine Hand voll Glücklicher lohnt sich das auch. Wen interessiert es schon, wer bei der Skiabfahrt Dreißigzwoingster wurde?

Immer mehr Sportler greifen deshalb zu Doping, nicht

zuletzt, weil man als Spitzensportler von den Medien „zerfleischt“ wird, wenn man keine gute Platzierung schafft.

Zu schnelles Material

Keine Ski-Saison im Spitzensport vergeht ohne zahlreiche Verletzungen: Beinbrüche, Bänderrisse, Knieverletzungen usw. Ein Grund dafür ist das Material, das immer noch schneller wird. Dadurch kommt es zu mehr und zu gefährlicheren Unfällen.

Bei Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 200 km/h kann auch nur ein kleiner Fahrfehler zu einem fatalen Sturz führen.

PATRICK SONNWEBER (5a)



Nodar Kumaritashvili starb nach einem schweren Unfall.

FH VORARLBERG

Hochschulstraße 1, A-6850 Dornbirn, www.fhv.at

Bachelorstudium

6 Semester, Zulassung mit Matura oder Berufsreifeprüfung

- Informatik - Software and Information Engineering (Vz)
- Internationale Betriebswirtschaft (Vz/bb)
- InterMedia (Vz)
- Mechatronik (Vz)
- Soziale Arbeit (Vz)
- Wirtschaftsingenieurwesen (bb)

Masterstudium

4 Semester, Zulassung mit abgeschlossenem Erststudium

- Business Process Engineering (Vz/bb)
- Controlling and Finance (Vz/bb)
- Informatik (Vz/Tz)
- InterMedia (bb)
- International Marketing and Sales (Vz/bb)
- Mechatronics (Vz/Tz)

bb: berufsbegleitend Vz: Vollzeit Tz: Teilzeit

FHV STUDIUM



BREGENZER FESTSPIELE



cross culture

Kinder- & Jugendprogramm der Bregenzer Festspiele



www.cross-culture.at

rocky roccoco

5. bis 8. Juli
Theater Kosmos

fest des Kindes

12. bis 17. Juli
Schule Weidach

crossculture night

17. Juli
Seebühne Festspielhaus

crossculture week

12. bis 17. Juli
Theater Kosmos

crossculture workshops

28. Juni bis 8. Juli
Festspielhaus

crossculture tours

11. Juni bis 22. August
Seebühne/Festspielhaus

saiten!

14. und 15. August
Theater Kosmos



Europa Infostelle
Dornbirn, Rathaus
Tel. 05572 306-2800
eu.info@dornbirn.at

Wir bieten kostenlos

- Auskunft und Beratung in Europafragen
- Informationsbroschüren, Karten, Folder, Studien, Statistiken, etc.
- alle offiziellen Dokumente der EU
- EU-Job-Informationen
- Zugang zu den EU-Datenbanken
- Videokassetten, CD-Rom
- Vorträge und Sprechtag zu aktuellen Themen und EU-Förderungen

Broschüren und Kartenmaterial für den Unterricht können kostenlos in Klassenstärke und in allen Amtssprachen der EU zur Verfügung gestellt werden.

Power-Point-Präsentationen für den Unterricht zu verschiedenen EU-Politikbereichen, z. B. zu Themen wie Wachstum und Beschäftigung, Verfassung für Europa, Europäisches Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer, Überblick über Vertragsgrundlagen, Institutionen, Aufgaben der EU, etc.

Aktuelle Broschüren (alle Broschüren sind kostenlos erhältlich):

Europa und Sie: Was die EU erreicht hat – eine Momentaufnahme

Diese Broschüre stellt kurz und übersichtlich 10 Maßnahmen vor, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden und für jeden von uns wichtige Veränderungen mit sich bringen. Nicht nur die Senkung der Mobilitätsgebühren bei Auslandsgesprächen, auch die Bündelung von Ressourcen zur Forschung an Krankheiten wie Alzheimer verdeutlichen das Engagement der EU, mit Politiken und Maßnahmen die Lebensqualität der Menschen und ihrer Umwelt inner- und außerhalb der EU zu verbessern. Diese Aktivitäten betreffen diverse, breit gefächerte Bereiche und sind doch auf ein übergreifendes Ziel ausgerichtet: Europa als Teil der globalen Realität besser zu gestalten.

SETZE DEINEN DIGITALEN ALLTAG KREATIV IN SZENE!

MACH MIT!

Demnächst kommt ein SUPRO (Suchtprophylaxe)-Mitarbeiter zur näheren Information über den Wettbewerb in die Oberstufenklassen.

Wir erinnern auch an den Song Contest (drei Kategorien, Abgabe in der 6w oder 7a, Termin verlängert bis 6. Mai 2010).



SICHTBARES

Bilder, Collagen, Fotos, Zeichnungen, Fotomontagen, Fotostories oder Screenshots.

HÖRBARES

Sende uns deine Soundkreation (Song, Hörspiel oder Interview) als MP3 mit max. 5 Minuten.

LESBARES

Wir freuen uns über deine Texte. Weniger ist mehr - also max. 700 Wörter.

BEWEGTES

Stell deinen Videoclip (max. 5 min.) online und sende uns den Link zum Video!

IDEEN

Du kannst uns dein Drehbuch oder deine Skizzen per E-Mail oder per Post schicken.

Wie kann ich teilnehmen?

Beiträge unter Angabe deines Alters und deiner Daten (Adresse, Matrikelnummer) an Info@reflect.at oder an Supra senden. Am Garmarkt 1, A-6840 Götzis.

Null Plan?

Bespele findest du online oder ruf uns an: +43 664 625 55 791

Einsendeschluss: 31. MAI 2010

Filme am Schoren

Das Schoren-Kino entstand wegen des Europaprojekts.

MHRZWECKSAAL Gezeigt werden nur Filme, die in Europa gemacht wurden. Es gibt Filme für die Ober- und Unterstufe. Der erste Film der Unterstufe hieß „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ und handelte von einem Musiker,

der in einem französischen Internat für schwer erziehbare Kinder den Schülern mit sehr vielen Problemen das Singen beibrachte. Der zweite Film war „Mio, mein Mio“, er handelte von einem kleinen Jungen, der bei seinen Adoptiveltern aufwuchs und durch einen Geist zu seinem Vater in ein Märchenland kam. Dort musste er gegen

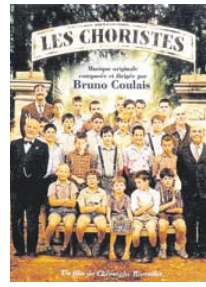
den Ritter mit der eisernen Hand kämpfen. Der letzte Film hieß „Blöde Mütze“ und war ein Jugendfilm.

Die Filmvorführungen finden jeweils um 17:30 Uhr im Mehrzwecksaal statt. Näheres erfährt ihr vor der Kantine. Frau Prof. Müller und Co. freuen sich auf euer Kommen.

ELIAS VIGL UND RUWEN WIELANDER (2+4)



Das kommt noch auf uns zu.



Die Kinder des Monsieur Mathieu.



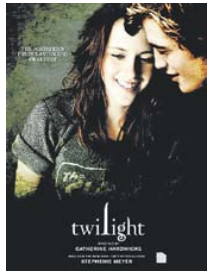
Manchmal kommen mir Zweifel, ob ich den Zuschauern wirklich einen Dienst erweise mit Filmen, die etwas Ernsthaftes auszusagen versuchen. Vielleicht wäre es besser, wenn ich aufhören würde, mein Publikum mit den großen Fragen des Lebens zu konfrontieren. Diese Fragen führen ja eh in die Sackgasse.“

WOODY ALLEN, AMERIKANISCHER REGISSEUR UND SCHAUSPIELER

Tage später bekommt sie eine geheimnisvolle Flaschenpost von einer Stella, die hier in der Nähe wohnen soll. Doch als Lola sie besuchen will, stellt sich heraus, dass es gar keine Stella Sommer gibt.

LAURA HOFER, MARIE REITER (2+4)

„Hangover“ wird am meisten gesehen



Was für Filme sehen sich die Schülerinnen und Schüler des BRG und BORG Schoren an?

UMFRAGE. Welche Filme finden sie besonders gut und würden sie jedem empfehlen?

Diesen Fragen wollten wir auf den Grund gehen. Wir starteten eine Umfrage in der Schule und machten uns auf die Suche nach den fünf besten Kinofilmen aller Zeiten im Schoren.

Den ersten Platz teilen

sich schließlich „Hangover“ und „Avatar“. Auf Platz zwei konnte sich der zweite Teil von „Twilight“ durchsetzen. Der dritte Stockerplatz wurde von „Alice im Wunderland“ belegt. Doch auch ältere Filme blieben vielen Schülerinnen und Schülern gut im Gedächtnis. So landete „Alvin and the Chipmunks“ auf Platz vier. Den fünften Platz belegte schließlich „Hier kommt Lola“.

DANIELLE EISBACHER UND JENNIFER WEINHANDL (2+4)

HIER KOMMT LOLA. Wenn Lola abends nicht einschlafen kann, stellt sie sich vor eine berühmte Sängerin zu sein: Jackie Jones. Dann wird sie von Tausenden von Menschen umjubelt. Doch eines fehlt Lola immer, egal ob sie sich gerade vorstellt, sie sei Jackie Jones oder als normale Lola. Eine allerbeste Freundin. Zuerst meint sie, Annalisa wäre die perfekte Freundin, doch sie entpuppt sich als eine arrogante Zicke. Zu allem Übel stinkt ihre neue Banknachbarin nach Fisch, wo Lola doch Fisch so hasst. Zum 100. Jubiläum ih-



rer Schule schicken alle ihren Herzenswunsch mit einem Luftballon in den Himmel.

ZAHNFFEE AUF BEWÄHRUNG. Ein super cooler Film mit Dwayne Johnson in der Hauptrolle. Dareck wird auch die Zahnfee genannt, weil er bei jedem seiner Eishockeyspielen den Gegnern die Zähne ausschlägt. Weil er so ein guter Eishockeyspieler ist, hat er viel Geld und eine schöne Freundin mit zwei Kindern. Die Kinder seiner Freundin sind jedoch nicht sehr begeistert von ihm. Eines Abends verliert Tess, ein Kind seiner Freundin, einen Zahn. Als Tess aufwacht, bemerkt sie dass kein Geld unter dem Kissen liegt, denn Dareck hat



es für seinen Spieleabend gebraucht. Dareck will Tess schon sagen, dass es keine Zahnfee gibt, doch seine Freundin war schneller und tut so, als wäre das Geld unter dem Bett gelegen. Genau in dieser Nacht bekommt Dareck seinen Job als Zahnfee. Doch mit der Zeit fängt er an, an Märchen zu glauben und wird sehr beliebt bei den Kindern.

Dieser Film ist sehr empfehlenswert. Eine lustige Komödie mit einem kleinen bisschen Romantik.

LAURA WACHTER (3+4), CHIARA SILLABER UND ANNA ÖLZ (2+4)

Wie lange sitzt du am PC?

Eine Umfrage bei Mitschülerinnen und Mitschülern.

Wie lange bist du am Tag durchschnittlich im Facebook? „Eine Stunde“ kreuzten die meisten an; „Ich bin nicht

bei Facebook“, „30 Minuten“ und „Zwei Stunden“ folgten ex aequo auf dem zweiten Platz. Drei Stunden auf Facebook ist nur eine Minderheit.

Was ist für dich das wichtigste Programm am PC?

- Antworten:
1. Facebook
2. Spiele
3. MSN (Microsoft Messenger)

Deine Lieblingsspielseite?

- Antworten:
1. Miniclip
2. Ich spiele nicht.
3. Facebook

JONAS RAMOSER UND YANNICK HARTMANN (2+4)



„It's the latest innovation in office safety. When your computer crashes, an air bag is activated so you won't bang your head in frustration.“



FOTO: WILLI BOSCH

Interview mit dem Schulleich

Bei den Drachen spiegelt der Schulleich vor sich hin. Wir haben ihn zu seinen Freuden und Sorgen befragt.

aber ich hab' nur noch wenige fischige Fische.

was ich schwer verdaue (plumps).

Wie lang wässern Sie schon hier?

Circa 4 Jahre (blubb).

Sind Sie froh über Ihre Lage im Schulgarten des Schoren?

Ja, ich freue mich, dass so viele geholfen haben, mich anzulegen. Ich bin meinen Erbauern, Betreuern und Besuchern sehr dankbar.

Haben Sie Sorgen?

Mit der Bepflanzung nicht, aber sie nichts ins Wasser werfen, zumindest nichts,

DANIELLE EISBACHER UND JENNIFER WEINHANDL (2+4)

Wenn Harry-Potter-Leser Lust aufs Schreiben bekommen

Eine neue Form von Literatur ist mit dem Internet populär geworden: Fanfiction.

FANS ALS FORTSETZER. Eine Fanfiction bezeichnet meist einen von einem „Fan“ geschriebenen Text zu einem Buch/Film/ Computerspiel oder einer Fernsehserie. Allerdings fallen auch Bilder, Filme und Animationen von Fans zu einem bestehenden Werk in diese Kategorie. Eine Fanfiction kann aber auch von real existierenden Menschen, z. B. einem Schauspieler, Musiker oder Menschen aus der eigenen Umgebung, handeln.

In asiatischen Ländern existieren Fanfiction hauptsächlich als „Dojinshi“.

Fanfiction, wie sie heute verstanden wird, entstand spätestens im 17. Jahrhundert, doch die Literaturgattung bekam ihren Namen erst in den 1930er-Jahren, als Fans des Werkes „Sherlock Holmes“ von Arthur Conan Doyle begannen, weitere Fälle des Detektivs zu erfinden und aufzuschreiben. Die weitere Entwicklung der Fanfictions ist der (amerikanischen) Science-Fiction-Fangemeinde zu verdanken.

Populär wurden Fanfictions jedoch erst durch das Inter-

net in der Mitte der 1990er-Jahre. Im Jahr 1998 wurde die englischsprachige Seite FanFiction.net gegründet, die inzwischen über 2,3 Millionen Mitglieder und Fanfictions in über 30 Sprachen beherbergt. Die meisten Fanfictions werden zu Harry Potter geschrieben.

Neben FanFiction.net gibt es auch noch FictionPress.net, in der mehr als eine Million Original-Geschichten und Gedichte veröffentlicht wurden.

Die deutsche Seite für Fanfictions nennt sich FanFiction.de und beinhaltet sowohl Fanfictions als auch freie

Arbeiten. Auf dieser Website sind ausschließlich Werke in deutscher Sprache zu finden.

Wie in allen Literaturrichtungen kann die Qualität der Geschichten stark schwanken. Auf einigen Seiten wird daher verlangt, dass die Texte Beta-gelesen werden, was bedeutet, dass die Texte vor Veröffentlichung ein Lektorat durchlaufen haben müssen. Fanfictions werden außerdem oftmals mit einer Altersfreigabe bzw. Empfehlung gekennzeichnet. Oft wird zudem auch die Wortanzahl und das Genre angegeben. Eine Kurzform der Fanfiction ist das Drabble, wel-



J. Rowling hat nichts gegen Leser, die ihre Geschichten weiterschreiben.

ches meist genau hundert Wörter oder nur knapp mehr/weniger hat.

Während manche Autoren, wie Joanne K. Rowling und Stephanie Meyer, sich geschmeichelt fühlen, dass Fanfictions zu ihren Werken verfasst werden, gibt es auch einige Autoren, die sich dagegen aussprechen. Auf Fanfiction.net können daher auf Wunsch einiger Autoren keine Fanfictions zu deren Werken veröffentlicht werden. Doch die meisten Autoren akzeptieren Fanfictions zu ihren Werken, solange diese nicht gewinnbringend sind.

SALOME SCHÖBER (5+)

➔ RACISME – PAR JESSICA & ANNA

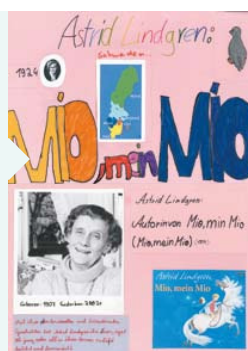


22. April 2010: Europatag

Klasse:	8.10-8.40 Uhr	8.50-9.20 Uhr	9.30-10.00 Uhr	10.10-10.40 Uhr	10.50-11.20 Uhr	11.30-12.00 Uhr
1+1 Schweden Raum: 1+1	Besuch aus 4+3 (halbe Klasse) Tschechien	Besuch in 5+ Frankreich Raum 5+	Besuch aus 3+2 Portugal	Besuch in 6+ Finnland Raum 6+	Besuch aus 5+ Frankreich	Besuch in 5+ England Raum 5+
1+2 Malta Raum: 1+2	Besuch in 4+1 Niederlande Raum 4+1	Besuch aus 1+4 Litauen	Besuch in 3+3 Dänemark Raum 3+3	Besuch aus 7+ Slowakei	Besuch in 6+ Rumänien Raum 6+	Besuch aus 5+6+ Irland/England
1+3 Türkei Raum: 1+3/Aula	Besuch in 4+3 (halbe Klasse) Tschechien	Besuch in 2+4 Lettland Raum Theatr.	Besuch aus 4+2 (halbe Klasse) Slowenien	Besuch in 3+5 Ungarn Raum MZS	Besuch aus 6+ Finnland	Besuch in 4+2 Slowenien Raum 4+2
1+4 Litauen Raum: 1+4	Besuch aus 3+4 Luxemburg	Besuch in 1+2 Malta Raum 1+2	Besuch aus 2+4 Lettland	Besuch in 3+4 Luxemburg Raum 3+4	Besuch aus 3+2 (halbe Klasse) Portugal	Besuch in 2+4 Lettland Raum Theatr.
2+1 Österreich Raum: 2+1	Besuch aus 6+ Deutschland	Besuch in 3+4 Luxemburg Raum 3+4	Besuch aus 4+2 (halbe Klasse) Slowenien	Besuch in 6+ Deutschland Raum ME2	Besuch aus 3+4 Luxemburg	Besuch in 6+ Finnland Raum 6+
2+2 Kroatien Raum: 2+2+Aula	Besuch in 4+4 Zypern Raum 4+4	Besuch aus 4+4 Zypern	Besuch in 3+1 Belgien Raum 3+1	Besuch aus 4+1 Niederlande	Besuch aus 6+ Rumänien	Besuch aus 6+ Rumänien
2+3 Italien Raum: 2+3	Besuch aus 5+ Spanien	Besuch in 5+ Spanien Raum 5+	Besuch aus 3+4 Luxemburg	Besuch in 5+ Rumänien	Besuch aus 3+2 (halbe Klasse) Portugal	Besuch in 4+2 Slowenien Raum 4+2
2+4 Lettland Raum: Theatr.	Besuch in 6+ Rumänien Raum 6+	Besuch aus 1+3 Türkei	Besuch in 1+4 Litauen Raum 1+4	Besuch aus 5+6+ Irland/Estland	Besuch in 4+1 Niederlande Raum 4+1	Besuch aus 1+4 Litauen
3+1 Belgien Raum: 3+1	Besuch aus 3+5 Ungarn	Besuch in 6+ Finnland Raum 6+	Besuch aus 2+2 Kroatien	Besuch in 3+2 Portugal Raum 3+2	Besuch aus 6+ Deutschland	Besuch in 3+5 Ungarn Raum MZS
3+2 Portugal Raum: 3+2	Besuch in 3+3 Dänemark Raum 3+3	Besuch aus 3+3 Dänemark	Besuch in 1+1 Schweden Raum 1+1	Besuch aus 3+1 Belgien	Besuch in 2+3/1+4 Italien/Litauen Raum 2+4/1+4	Besuch aus 1+3 Türkei*
3+3 Dänemark Raum: 3+3	Besuch aus 3+2 Portugal	Besuch in 3+2 Portugal Raum 3+2	Besuch aus 1+2 Malta	Besuch in 5+ England Raum 5+	Besuch aus 5+ Spanien	Besuch in 4+3 Tschechien Raum 4+3
3+4 Luxemburg Raum: 3+4	Besuch in 1+4 Litauen Raum 1+4	Besuch aus 2+1 Österreich	Besuch in 2+3 Italien Raum 2+3	Besuch aus 1+4 Litauen	Besuch in 2+1 Österreich Raum 2+1	Besuch aus 7+ Bulgarien
3+5 Ungarn Raum: ME1	Besuch in 3+1 Belgien Raum 3+1	Besuch aus 4+1 Niederlande	Besuch in 7+ Bulgarien Raum BE1	Besuch aus 1+3 Türkei	Besuch in 4+4 Zypern Raum 4+4	Besuch aus 3+1 Belgien
4+1 Niederlande Raum: 4+1	Besuch aus 1+2 Malta	Besuch in 3+5 Ungarn Raum MZS	Besuch aus 4+3 Tschechien	Besuch in 2+2 Kroatien Raum 2+2+Aula	Besuch aus 2+4 Lettland	Besuch in 5+ Rumänien Raum 5+
4+2 Slowenien Raum: 4+2	Besuch in 5+ Frankreich Raum 5+	Besuch aus 4+3 (halbe Klasse)	Besuch in 6+ Finnland Raum 6+	Besuch aus Portugal	Besuch in 5+ England Raum 5+	Besuch aus 5+ Frankreich
4+3 Tschechien Raum: 4+3	Besuch aus 6+ Rumänien	Besuch in 1+1/1+3 Schweden/Türkei Raum 1+1/1+3	Besuch aus 4+4 Zypern	Besuch in 4+1 Niederlande Raum 4+1	Besuch aus 3+3 Dänemark	Besuch in 7+ Griechenland Raum MZS
4+4 Zypern Raum: 4+4	Besuch aus 2+2 Kroatien Raum 2+2	Besuch in 2+2 Kroatien Raum 2+2	Besuch aus 5+ England	Besuch in 4+3 Tschechien Raum 4+3	Besuch aus 3+5 Ungarn	Besuch in 6+ Deutschland Raum ME2
5+ Irland Raum: ME2	Besuch aus 5+ England	Besuch in 6+ Deutschland Raum ME2	Besuch aus 6+ Deutschland	Besuch in 2+4 Lettland Raum Theatr.	Besuch aus 4+2 Slowenien	Besuch in 1+2 Malta Raum 1+2
5+ Spanien Raum: 5+	Besuch in 2+3 Italien Raum 2+3	Besuch aus 2+3 Italien	Besuch in 7+ Slowakei Raum 7+	Besuch aus 6+ Rumänien	Besuch in 3+3 Dänemark Raum 3+3	Besuch aus 7+ Slowakei
5+ England Raum: 5+	Besuch in 5+ Irland Raum ME2	Besuch aus 7+ Griechenland	Besuch in 4+4 Zypern Raum 4+4	Besuch aus 3+3 Dänemark	Besuch in 6+ Estland Raum 6+/IMU	Besuch aus 1+1 Schweden
5+ Frankreich Raum: 5+	Besuch in 6+ Estland Raum 6+IMU	Besuch aus 1+1 Schweden	Besuch in 6+ Rumänien Raum 6+	Besuch aus 2+3 Portugal	Besuch in 1+1 Schweden Raum 1+1	Besuch aus 4+1 Niederlande
6+ Deutschland Raum: ME2	Besuch in 2+1 Österreich Raum 2+1	Besuch aus 5+6+ Irland/Estland	Besuch in 5+ Irland Raum ME2	Besuch aus 2+1 Österreich	Besuch in 3+1 Belgien Raum 3+1	Besuch aus 4+4 Zypern*
6+ Finnland Raum: 6+	Besuch in 7+ Slowakei Raum 7+	Besuch aus 3+1 Belgien	Besuch in 7+ Griechenland Raum MZS	Besuch aus 1+1 Schweden	Besuch in 1+3 Türkei Raum 1+3/Aula	Besuch aus 2+1 Österreich*
6+ Estland Raum: 6+IMU	Besuch aus 5+ Frankreich	Besuch in 6+ Deutschland Raum ME2	Besuch aus 7+ Polen	Besuch in 2+4 Lettland Raum Theatr.	Besuch aus 5+ England	Besuch in 1+2 Malta Raum 1+2
6+ Rumänien Raum: 6+	Besuch aus 2+4 Lettland	Besuch in 4+3 Tschechien Raum 4+3	Besuch aus 5+ Frankreich	Besuch in 5+ Spanien Raum 5+	Besuch aus 1+2 Malta	Besuch in 2+2 Kroatien Raum 2+2+Aula
7+ Polen Raum: CR1+7+	Besuch in 7+ Bulgarien Raum BE1	Besuch aus 7+ Slowakei	Besuch in 6+ Estland Raum 6+IMU	Besuch aus 7+ Bulgarien	Besuch in 7+ Slowakei Raum 7+	Besuch aus 7+ Griechenland*
7+ Slowakei Raum: 7+	Besuch aus 6+ Finnland	Besuch in 7+ Polen Raum CR1/7+	Besuch aus 5+ Spanien	Besuch in 1+2 Malta Raum 1+2	Besuch aus 7+ Polen	Besuch in 5+ Spanien Raum 5+
7+ Griechenland Raum: MZS	Besuch aus 4+2 Slowenien	Besuch in 5+ England Raum 5+	Besuch aus 6+ Finnland	Besuch in 4+2 Slowenien Raum 4+2	Besuch aus 4+3 Tschechien	Besuch in 7+ Polen Raum CR1/7+
7+ Bulgarien Raum: BE1	Besuch aus 7+ Polen	Besuch in 4+2 Slowenien Raum 4+2	Besuch aus 3+5 Ungarn	Besuch in 7+ Polen Raum CR1/7+	Besuch aus 2+2 Kroatien	Besuch in 3+4 Luxemburg Raum 3+4

➔ FÜR DEN MARKTPLATZ

Ein Beispiel aus der Schoreneuropaklasse 1+1 (Schweden). Für den offiziellen EU-Tag am Dornbirner Marktplatz gibt jede Klasse durch den **Klassensprecher am Freitag, 30. April**, ein Plakat im Format A2 ab. Bitte sorgt für ansprechende und interessante Gestaltung.



➔ IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Bundesrealgymnasium Dornbirn Schoren, Höchster Straße 32, A-6850 Dornbirn. **Redaktion Aktuell:** Johanna Dietrich, Kerstin Stöckler, Dominik Klug (8+), Lisa Aberer, Fabian Dünser, Julia Schwendinger (6+), Simon Kriss (Zeichnungen), Nadja Blenke, Kevin Oberhauser (6+); Begleitet: Bildauswahl und Gesamtkoordination: Prof. Willibald Feing. **Redaktion Junge Seiten:** Katharina Bischof, Sarah Hinterregger, Nadine Paill, Daniel Peter, Selina Rebhandl, Sarah Streitter, Pircan Sulu, Paula Trunk, Christina Zudrell (2+1), Katharina Längle, Anika Romic, Sophia Schmiedehausen, Emilie Stecher (2+2), Franziska Bickel, Jolanda Perle,

Laura Wachter (2+4), Martina Egle, Tabea Sohm, Elisabeth Wallmann (3+2), Maximilian Scheffknecht (3+3), Veronika Dünser, Tülay Keskin, Ramona Ledermaier, Aslihan Rützgar (3+4), Anna Eggertsberger, Laura Hämmerle, Lisa Thaler (4+2), Sabrina Kempter, Lisa Madlener (4+3) Fotos: Claudio Grabner (4+2); Begleitet-lehrerinnen: Prof. Elisabeth Mair, Prof. Karin Peska. **Redaktion Sport:** Dominik Klug, Johanna Dietrich (8+), Simon Hassler (6+), Aron Hepp, Alexander Lorenz (6+), Patrick Sonnweber (5+); Begleitet: Prof. Markus Riedmann. **Redaktion Kultur:** Laura Hofer (2+4), Marie Reiter (2+4), Elias Vigil (2+4), Anna Ötz (2+4), Chiara Silaber (2+4), Benjamin Franz (2+4), Jolanda Perle (3+4), Laura Wachter

(3+4), Salome Schober (5+), Kevin Oberhauser (6+), Nora Ledermüller (6+), Bettina Paprotnik (8+), Paula Loewy (8+); dieses Mal auch dabei: Ruwen Wielander (2+4), Danielle Eisbacher (2+4), Jennifer Weinhandl (2+4), Leonie Ramoser (2+4), Chiara Ellensohn (2+4), Sarah Klotz (2+4), Jonas Ramoser (2+4), Yannick Hartmann (2+4); Begleitetin: Prof. Sandra Müller. **Bilder:** privat, Archiv BRG/BORG Schoren oder VN. **Anzeigen:** Gabi Matzer (Sekretariat). **Satz und Druck:** Vorarlberger Medienhaus. **Wir danken für alle Leserschreiben und bitten dabei, nicht nur auf die Aktualität, sondern auch auf die Erscheinungsweise der Schulzeitung (3 x jährlich) Rücksicht zu nehmen.**

➔ ÜBERLEBENS-LEXIKON (I): TÜRKISCH

Guten Morgen **GÜNAYDIN**
Guten Tag **İYİ GÜNLER**
Auf Wiedersehen **HOŞKALAK** [hoshchtschakal]
Guten Abend **İYİ AKŞAMLAR** [iijakschamlar]
Danke **TEŞEKKÜR LER** [teschekür]
Bitte **LÜTFEN**